

4/2014 – 17.11.2014

## Aus dem Inhalt

1. **Vorwort des Bürgermeisters**, Seite 2
2. **Müllsäcke – Jagdpacht**, Seite 2
3. **Hinweise zum Winterdienst**, Seite 3
4. **Blutspendeaktion**, Seite 4
5. **Agrarische De-minimis Beihilfen**, Seite 4
6. **Ferialpraxisstelle**, Seite 4
7. **Heizkostenzuschuss**, Seite 4
8. **Neues Zentrales Personenstandsregister (ZPR)**, Seite 5
9. **Pilotprojekt „Demografischer Wandel“**, Seite 5
10. **Regionsbuch „Lebensspuren III“ erschienen**, Seite 6
11. **Flächenwidmungsplan online abrufbar**, Seite 7
12. **Wiedereinstieg der Dorferneuerung Gschaidt in die Aktivphase**, Seite 7
13. **Informationen aus dem Musikschulverband**, Seite 8
14. **Gemeinderatswahl 2015**, Seite 9
15. **UV-Anlageneinbau in Loipersdorf und Gschaidt abgeschlossen**, Seite 9
16. **Neufestlegung des Einsatzbereiches der Feuerwehren**, Seite 10
17. **ORF: „Bundesland Heute“-Sendungen in HD zu empfangen**, Seite 10
18. **Lätzchen für das Haus Gabriel in Riedlingsdorf**, Seite 11
19. **Caritas – Betreuen und Pflegen mit Herz und Kompetenz**, Seite 11
20. **Ingenieurkons. f. Vermessung DI Marake nimmt Lehrling auf**, Seite 11
21. **Informationen des Roten Kreuzes**, Seite 11
22. **Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“**, Seite 12
23. **Aus dem Gemeinderat**, Seite 9
24. **Kurz & bündig**, Seite 11
25. **Sprechtage**, Seite 11



Schnell und umfassend informiert im Internet: [www.hochneukirchen-gschaidt.at](http://www.hochneukirchen-gschaidt.at)

## 1. Vorwort des Bürgermeisters



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Wenn wir an die Ereignisse in der Welt denken, müssen wir uns froh schätzen, in einem wunderschönen Land und in einer wunderschönen Gemeinde zu leben. Ich bin froh, dass es in unserer Gemeinde ein Miteinander und einen Zusammenhalt gibt. Die Herausforderungen für unsere Gemeinde werden ebenfalls größer - in einer Zeit, wo der finanzielle Spielraum kleiner wird muss man sehr genau planen, welche Investitionen getätigt werden. Im abgelaufenen Jahr haben wir einen Schwerpunkt bei den Infrastrukturmaßnahmen gesetzt; die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt in Hattmannsdorf war eine Hauptinvestition.

Ich möchte zu Jahresende die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen bedanken. Wir haben ein sehr ausgeprägtes Vereinsleben, auf das wir stolz sein können. Weiters möchte ich Ihnen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit wünschen und für das neue Jahr Glück und Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Heissenberger

Thomas Heissenberger

## 2. Müllsäcke - Jagdpacht

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke gemeinsam mit der Auszahlung des Jagdpachtes. Gleichzeitig mit den schwarzen Restmüllsäcken werden auch die gelben Säcke für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen ausgegeben.

**Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:**

### Katastralgemeinde Hochneukirchen:

**Montag, 1. Dezember, bis Mittwoch, 3. Dezember jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.**

### Katastralgemeinde Gschaidt:

**Freitag, 5. Dezember, 8.00 – 12.00 Uhr (Achtung: Nur mehr Vormittag!)**

Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn Bewohner aus der KG Gschaidt in Hochneukirchen ihre Müllsäcke abholen bzw. ein Bewohner aus Hochneukirchen am Freitag in Gschaidt; **die Auszahlung des Jagdpachtes ist am Freitag Vormittag in Hochneukirchen jedoch nicht möglich**, da sich an diesem Tag alle Listen usw. in Gschaidt befinden.

Die Auszahlung des Jagdpachtes durch die Gemeinde erfolgt im Auftrag der beiden Jagdausschüsse Hochneukirchen und Gschaidt, die für die Aufteilung der Anteile auf die einzelnen Grundbesitzer die Verantwortung tragen. Die Liste mit den aufgeteilten Anteilen liegt noch bis 25. November 2014 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Der Hinweis auf die Auflegung ist auch an den Amtstafeln kundgemacht. Der Jagdpacht ist innerhalb von 6 Monaten ab Ende der Kundmachung, d.h. **bis 25. Mai 2015 abzuholen**. Beträge, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt wurden, werden dem jeweiligen Jagdausschuss zugeführt, der über die Verwendung entscheidet.

Die Anzahl der zugeteilten Restmüllsäcke bleibt unverändert; pro Haus werden 12 schwarze Müllsäcke ausgegeben.

Jeder Haushalt erhält **10 Stk. gelbe Säcke**; sollte damit nicht das Auslangen gefunden werden, können noch weitere im Laufe des Jahres **zusätzlich abgeholt werden**. Es sollte aber getrachtet werden, möglichst sparsam damit umzugehen und das Volumen der Verpackungsmaterialien im Gelben Sack entsprechend zu verdichten.

Der Abfallentsorgungsplan wird heuer wie im Vorjahr mit dem Gemeindeboten ausgeschickt. Es gibt für die gesamte Gemeinde **einen** Plan, in dem mit der Kennzeichnung der Abfuhrzonen beim Abfuhrdatum ersichtlich ist, welche Ortschaft wann entsorgt wird. **Nehmen Sie diesen bitte aus dem Boten heraus und bewahren ihn das ganze Jahr über auf.**

Alle Abfallentsorgungstermine (einschließlich der Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoff-

sammelinseln) sind auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.



Am 16. September fand die konstituierende Gesellschafterversammlung der neu gegründeten NÖ.Regional.GmbH statt. Bgm. Thomas Heissenberger wurde dabei in den Aufsichtsrat gewählt

### 3. Hinweise zum Winterdienst

#### \* Erreichbarkeit außerhalb der Amtsstunden

Die zufriedenstellende Abwicklung des Winterdienstes stellt für die Gemeinde alle Jahre wieder eine große Herausforderung dar. Die Gemeindevertretung ist sehr bemüht, mit dem zur Verfügung stehenden Personal und den vorhandenen Fahrzeugen für eine möglichst gute Räumung und Streuung der Gemeindestraßen und Güterwege zu sorgen.

Trotzdem kann es vorkommen, dass z.B. die Lage nicht richtig eingeschätzt wird oder ein dringender Räumungsbedarf gegeben ist, der den bereitschaftshabenden Mitarbeitern bzw. der Firma Kager nicht bekannt ist.

Wie schon im Vorjahr gibt es auch heuer wieder außerhalb der Amtsstunden des Gemeindeamtes (werktags von 17 bis 8 Uhr und am Wochenende/Feiertag) folgendes Service:

Anregungen oder Beschwerden mögen telefonisch an den Bürgermeister (☎ mobil 0650/3161630) herangebracht werden. Sollte der Bürgermeister nicht erreichbar sein, können Sie über den Anrufbeantworter des Gemeindeamtes (☎ 20206) erfahren, welcher Gemeindemitarbeiter Bereitschaftsdienst versieht und unter welcher Nummer er zu erreichen ist. Wir möchten Sie aber bitten, diesen Mitarbeiter nur in dringenden Fällen zu kontaktieren. Bitte rufen Sie nicht irgendeinen der

drei Gemeindemitarbeiter an; die nicht diensthabenden haben einen Anspruch darauf, ihre Freizeit ungestört verbringen zu können.

Im Oktober gab es eine Zusammenkunft mit allen Winterdienst-Mitarbeitern, bei der die Organisation des Winterdienstes eingehend besprochen wurde, um für einen möglichst reibungslosen und für die Bevölkerung zufriedenstellenden Schneeräum- und Streudienst sorgen zu können.

#### \* Räumung im Ort Hochneukirchen

Seit dem letzten Winter wird die Räumung und Streuung im Ort Hochneukirchen von drei neuen Mitarbeitern im Bereitschaftsdienst durchgeführt. Wir freuen uns, dass sich Martin Stübegger, Thomas Milchrahm und Manfred Reithofer auch heuer wieder bereit erklärt haben, diese Tätigkeit zu übernehmen.

#### \* Linksfahren der Schneeräumfahrzeuge

Wir möchten die Straßenbenutzer darauf hinweisen, dass es den Schneeräumfahrzeugen gemäß § 27 der Straßenverkehrsordnung erlaubt ist, auch auf der linken Straßenseite zu fahren, wenn das Räumfahrzeug mit einem Blinklicht ausgestattet ist. Alle Straßenbenutzer haben den Fahrzeugen des Straßendienstes, wenn sie sich auf einer Arbeitsfahrt befinden für die Schneeräumung Platz zu machen. Entgegenkommen den Fahrzeugen des Straßendienstes, die auf einer Arbeitsfahrt die linke Straßenseite benutzen, ist links auszuweichen.

Diese STVO-Bestimmung dürfte manchen nicht bekannt sein, denn die Gemeindemitarbeiter berichten immer wieder, dass Fahrzeuglenker überrascht bzw. mit Unverständnis reagieren, wenn ihnen das Räumfahrzeug z.B. auf der Harmannsdorfer Straße auf der linken Straßenseite entgegen kommt.

#### \* Räumung von Gehsteigen

Wie alle Jahre wird auch heuer wieder allen an einen Gehsteig angrenzenden Grundbesitzern ihre Verpflichtung zur Räumung und Streuung des Gehsteiges in Erinnerung gerufen. Diese Verpflichtung ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt. Bitte sorgen Sie dafür, dass der Gehsteig nach einem Schneefall für die Fußgänger begehbar gemacht wird. Von der Gemeinde werden nur jene Gehsteige geräumt, die an Gemeindegrund angrenzen.

Grundbesitzer, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen nach einer Ermahnung durch die

Polizei mit einer Verwaltungsstrafe rechnen. Den Grundbesitzern sollte auch bewusst sein, dass sie bei einem Unfall, der einen Personen- oder Sachschaden nach sich zieht, zur Haftung herangezogen werden können, wenn der Gehsteig nicht ordnungsgemäß geräumt oder gestreut gewesen sein sollte.

#### \* Parken auf dem Pfarrparkplatz

Im Zusammenhang mit der Schneeräumung ergeht auch das Ersuchen an alle, die auf dem Pfarrparkplatz parken, die Fahrzeuge blockweise abzustellen und nicht über den ganzen Parkplatz verstreut. Damit erleichtern Sie die Räumung des Parkplatzes wesentlich. Auch die Chaffeure des Schulbusses der Firma Südburg haben eine Bitte an alle Parker: Halten Sie bitte auf den Abstellplätzen im bauhofnahen Bereich die äußeren Plätze frei, damit der Bus in einer Wendeschleife umdrehen kann. Durch die Verlegung der Bushaltestelle zum Kirchenplatz muss der Bus nämlich bei jeder Fahrt auf dem Pfarrparkplatz umkehren.

Wir ersuchen weiters die Anrainer von Gemeindestraßen und Güterwegen, überhängende Äste bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Bäume und Sträucher, die unter der Schnee- und Rauhreiflast oft weit in die Fahrbahn hineinhängen stellen für die Winterdienstfahrzeuge und auch die Müllabfuhr eine erhebliche Beeinträchtigung dar. Falls die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann und die Gemeinde die Beseitigung der Behinderung durchzuführen hat, muss ein Kostenersatz verlangt werden. Die Bevölkerung wird auch gebeten, generell Fahrzeuge so abzustellen, dass sie bei den bekannten Umkehrplätzen der Räumfahrzeuge nicht im Weg sind und dadurch das Umkehren nicht unnötig erschweren.

#### 4. Blutspendeaktion

Die Freiwilligen Feuerwehren Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern laden ein zu einer Blutspendeaktion am

**Sonntag, dem 21. Dezember 2014,  
von 8.30 bis 15.00 Uhr  
Festsaal in Hochneukirchen .**

Die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren bitten um rege Teilnahme!



#### 5. Agrarische De-minimis Beihilfen

Seit 2012 wird die Förderung für die künstliche Besamung von Rindern im nachfolgenden Jänner ausbezahlt. Mit dieser Vorgangsweise wird der EU-Vorschrift über die Zuerkennung und Auszahlung von agrarischen de-minimis Beihilfen entsprochen.

Wir laden deshalb jene Landwirte, die im heurigen Jahr Besamungen bei Rindern durchführen haben lassen, ein, in der Woche vom **12. bis 16. Jänner 2015** während der Parteienverkehrszeiten (Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr, Freitag zusätzlich von 13 – 18 Uhr) mit den Besamungsbelegen die Förderung zu beantragen. Das Formblatt für den Antrag erhalten Sie am Gemeindeamt. In dieses Formblatt sind alle in den der Antragstellung vorangegangenen zwei Jahren beantragten und ausbezahlten de-minimis-Beihilfen einzutragen. Die bewilligte Förderung wird dann wie im Vorjahr durch Überweisung auf das Konto ausbezahlt.

#### 6. Ferialpraxisstelle

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt gibt auch im kommenden Jahr einem/r Schüler/in die Chance, sich in den Sommerferien praktische Kenntnisse in der Büroarbeit anzueignen.

Wir stellen eine/n Ferialpraktikanten/in für die Dauer von vier Wochen ein. Die Entlohnung beträgt für diese Zeit € 400,- bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche.

Schüler/innen ab der 10. Schulstufe, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, laden wir ein, ihre Bewerbung **bis 31. Dezember 2014** an das Gemeindeamt zu richten. Dem Bewerbungsschreiben möge ein Lebenslauf angeschlossen werden.

Bevorzugt werden im Falle mehrerer Bewerbungen jene Schüler, denen während ihrer Schulzeit an einer BHS die Absolvierung eines bestimmten Ausmaßes an Ferialpraxis empfohlen wird bzw. jene, die diese nachweisen müssen.

#### 7. Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern auch heuer wieder einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von € 150,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann am Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2015 beantragt werden. Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Bei der Antragstellung ist ein Einkommensnachweis beizubringen (z.B. Kontoauszug). Wir stehen Ihnen für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung.

## 8. Neues Zentrales Personenstandsregister (ZPR)

Der Nationalrat hat bereits vor einiger Zeit beschlossen, ein zentrales Personenstandsregister (ZPR) bzw. ein zentrales Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) ähnlich dem Zentralen Melderegister (ZMR) einzuführen. **Am 1. November 2014** werden diese beiden Register (ZPR und ZSR) **in allen Standesämtern Österreichs** eingeführt.

Mit diesen neuen Registern sollen alle Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, staatsbürgerschaftsrechtliche Ereignisse, etc. zentral erfasst werden und die bisherigen Personenstandsbücher (Geburtenbuch, Ehebuch und Sterbebuch), welche derzeit bei den jeweils zuständigen Standesämtern aufliegen, abgelöst werden.

Der positive Effekt durch die Einführung des ZPR soll in weiterer Folge damit erzielt werden, dass jedem Bürger die Möglichkeit geboten wird, **unabhängig vom Ort der Eintragung überall in Österreich die benötigten Urkunden zu erhalten**. Da die Daten zentral erfasst werden und Behörden bzw. zugriffsberechtigte Stellen in der Lage sein werden, auf die im System verfügbaren Informationen zuzugreifen, bedeutet die

Umsetzung des Projektes für den Bürger in vielen Anlässen sogar den Wegfall des Urkundennachweises.

Mit Einführung des ZPR wird eine Person mit dem Personenstandsfall, z.B. der Geburt, im System erfasst werden. Ändert sich die Lebenssituation des Menschen – etwa auf Grund einer Ehe oder einer Namensänderung – so wird diese Änderung im ZPR seinen Niederschlag finden. Es sind zurzeit bereits Daten über die elektronischen geführten Bücher in dieses System übernommen worden. Alle anderen Daten müssen je nach Fall nacherfasst werden. **Diese Nach Erfassung wird sehr viel Zeit und Aufwand in Anspruch nehmen**. Wir bitten Sie daher schon im Vorfeld um Verständnis, wenn es zu Beginn der Umstellung zu Verzögerungen bei der Ausstellung von Urkunden kommen kann.

**Wir empfehlen, bei Standesamts- oder Staatsbürgerschaftsangelegenheiten vorab mit dem Standesamt Krumbach telefonisch Kontakt aufzunehmen – Frau Kölbl Edith 02647/42238-13.**

## 9. Pilotprojekt „Demografischer Wandel“

Wir haben in den vorangegangenen Ausgaben des Gemeindeboten über die Teilnahme unserer Gemeinde an diesem Pilotprojekt der Dorferneuerung NÖ berichtet. Mittlerweile hat die **Kick-Off-Veranstaltung im Landhaus in St. Pölten** stattgefunden. An dieser Veranstaltung haben jeweils 6 – 10 Personen aus den drei beteiligten Gemeinden teilgenommen. Neben Hochneukirchen-Gschaidt sind dies die Gemeinden Dorfstetten (im Waldviertel an der öö.Grenze gelegen, 690 Einwohner) und Großriedental (im Weinviertel am Wagram gelegen, 1.070 Einwohner). Die drei Gemeinden verbindet die Tatsache, dass sie mit besonderen Herausforderungen hinsichtlich Bevölkerungsentwicklung konfrontiert und auf der Suche nach Lösungen für diese Aufgabenstellungen sind.

Unsere Gemeinde war bei der Auftaktveranstaltung durch Bgm. Ing. Thomas Heissenberger, Vbgm. Gerhard Höller, GR Ulrike Schabauer und GR Christoph Dorner, Amtsleiter Franz Schabauer und Gemeindefacharzt Dr. Anton Wanecek vertreten.

Nach einer Kurzpräsentation durch die jeweiligen Bürgermeister erläuterte der wissenschaftliche Projektbegleiter Univ.Prof. Mag. Dr. Martin Heintel von der Universität Wien den Prozessablauf, der sich über vier

Jahre erstrecken wird. In einer kurzen Workshoprunde erarbeitete jede Gemeinde für sich jene Themen, die im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel bei diesem Projekt aufgegriffen werden sollen. Als Projektbetreuer unterstützt uns der Büroleiter des Regionalverbandes Industrieviertel, Franz Gausterer. In Abständen von rund zwei Monaten wird es Zusammenkünfte auf Landesebene geben, wo auch die Ergebnisse der Arbeitsgruppensitzungen auf Gemeindeebene einfließen werden.



Die Vertreter aus unserer Gemeinde mit dem Projektbetreuer Franz Gausterer im Industrieviertelsaal des NÖ Landhauses

Wir werden die Bevölkerung über den Projektverlauf im Gemeindebote umfassend informieren, geht es dabei doch um wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unserer Gemeinde.

## 10. Regionsbuch „Lebensspuren III“ erschienen

Am 15. Oktober wurde dem Regionsgedächtnis der Buckligen Welt ein weiteres Kapitel hinzugefügt, wo der dritte und letzte Band der preisgekrönten Regionsbuch-Reihe „Lebensspuren“ mit dem Titel „Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“ in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Warth präsentiert wurde.

Anhand von hunderten Interviews mit Zeitzeugen sowie tausenden Bildern und historischen Dokumenten aus der Zeit vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg hat das Buchteam rund um Dr. Johann Hagenhofer in einem zehnjährigen Projekt die Geschichte der Region durch die Erzählungen von Zeitzeugen

aufgearbeitet. Ohne zu belehren, ohne mit dem Finger auf Täter zu zeigen, kommen jene zu Wort, die das, was heute im Geschichtsunterricht vermittelt wird, am eigenen Leib erfahren haben.



Das Buchteam mit den Hauptverantwortlichen Regionsobmann DI Fritz Trimmel (2.v.r.h.), Dr. Gert Dressel (2.v.l.v.) und Dr. Johann Hagenhofer (1.v.r.v.)

Nach den Bänden Lebensspuren I und Lebensspuren II in Kooperation mit den regionalen Hauptschulen dreht sich der dritte und letzte Band um das dunkelste Kapitel unserer jüngeren Vergangenheit, um die Schattenseiten aber auch Lichtblicke in der Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus in der Buckligen Welt. „Krieg und Verfolgung“ erzählt von besonders mutigen Menschen, aber auch von besonders grausamen. Erstmals kommen sogenannte „Russenkinder“ zu Wort, ebenso wie vertriebene jüdische Familien und viele mehr.

**Lebensspuren III: „Eine Bucklige Welt – Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“** ist erhältlich in der Buchhandlung Alois Mayrhofer e. U. 2860 Kirchschlag, Hauptplatz 27, Tel.: 02646/7001-21, unter [shop@buch.co.at](mailto:shop@buch.co.at) oder [www.buch.co.at](http://www.buch.co.at), sowie in allen Buchhandlungen.

Preis: € 29,90 (240 Seiten)

Der erste Band, „Lebensspuren I – Erlebte Zeitgeschichte im Land der tausend Hügel“, der in den letzten Jahren vergriffen war, wird im Zuge der Präsentation neu aufgelegt und ist ebenso wie Band zwei „Lebensspuren II – Arbeit und Freizeit im Land der tausend Hügel“ unter den oben genannten Kontakten erhältlich.

**Alle drei „Lebensspuren-Bücher“ sind auch am Gemeindeamt zu kaufen.**



## 11. Flächenwidmungsplan online abrufbar

In Zusammenarbeit mit der Firma rmDATA können wir den Besuchern unserer Homepage ein neues Service anbieten: Der Flächenwidmungsplan ist nunmehr online abrufbar. Sie können damit für jedes Grundstück in der Gemeinde die aktuelle Flächenwidmung - Bauland, Grünland, Verkehrsfläche.... - sowie dessen Nutzungsart online einsehen. Zusätzlich bietet die rmDATA GeoCloud noch die Möglichkeit, die verfügbaren Bauplätze der Marktgemeinde in der Baulandaufschließung Panoramastraße abzufragen.

Sie finden den Flächenwidmungsplan im Menüpunkt [Bauen und Wohnen](#)

Im Menüpunkt [Baulandaufschließung Panoramastraße](#) gelangen Sie direkt auf die Karte mit den freien Bauplätzen.

## 12. Wiedereinstieg der Dorferneuerung Gschaidt in die Aktivphase

Im Frühjahr 2002 wurde ein Dorferneuerungs-Leitbild für Gschaidt erarbeitet. Von Mitte 2002 bis Juni 2006 erfolgte die Hauptumsetzungsphase; seither arbeitet die Dorferneuerung in Gschaidt eigenständig.

Weil die **Dorferneuerungsprozess in Gschaidt sehr positiv verläuft**, der Dorferneuerungsverein sehr aktiv ist und eine nicht mehr wegzudenkende Gemeinschaft in Gschaidt darstellt, aber auch ein wichtiger Partner für die Gemeinde ist, wurde ein Wiedereinstieg in die Aktivphase der NÖ Dorferneuerung beschlossen. Ein wichtiger Mitgrund liegt auch darin, dass **Gschaidt im Jahr 2016 das Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung vor 700 Jahren feiern** wird.

Am 4. Oktober fand deshalb ein **1. Dorfgespräch** statt, bei dem auch das Ergebnis einer Fragebogenaktion präsentiert und besprochen wurde. Von 100 ausgeteilten Fragebögen wurden erfreulicherweise 69 retourniert. Außerdem gab es einen Blick der anwesenden 25 Gschaidterinnen und Gschaidter auf die derzeitige Situation hinsichtlich der Stärken, Schwächen und Chancen.

Beim **2. Dorfgespräch** am 23. Oktober arbeiteten 27 GschaidterInnen mit und befassten sich dabei mit den Zielen für die Zukunft, Maßnahmen, Ideen und Vorschläge in den Themenbereichen Wirtschaft, Soziales Gefüge, Bauen und Wohnen, Mobilität & Umwelt, Kultur & Bildung.

## Bekennnis zur Dorferneuerung in Gschaidt

Das aus den Ergebnissen der Dorfgespräche entstehende Leitbild muss nun mit Leben erfüllt werden, damit die Dorferneuerung in Gschaidt, Burgerschlag, Grametschlag, Loipersdorf und Ulrichsdorf auch weiterhin etwas bewirken kann. Ideen alleine sind noch nicht ausreichend, die Ziele müssen verfolgt werden, die Bewusstseinsbildung für eine Dorferneuerung weitergetragen werden. Wichtig ist die Bereitschaft der Bevölkerung zur Initiative, aber auch jene der Gemeindeführung, Bürgerbeteiligung zuzulassen und gute Ideen aus der Bevölkerung möglichst zu unterstützen.

Die Ergebnisse der beiden Dorfgespräche bilden die Basis für die Überarbeitung des Leitbildes. Dieses Leitbild soll den geplanten Weg der weiteren Entwicklung von Gschaidt dokumentieren, aber auch Anhalt und Grundlage für künftige Entscheidungen in und für Gschaidt sein.



*In Arbeitsgruppen wurden bei den Dorfgesprächen intensiv Ideen und Vorschläge ausgearbeitet*

Dieses Leitbild muss als Zeichen der Bereitschaft, diesen Weg der Ortsentwicklung mit einer aktiven Bürgerbeteiligung mitzugehen, vom Gemeinderat von Hochneukirchen-Gschaidt und vom Vorstand des Dorferneuerungsvereines Gschaidt anerkannt und beschlossen werden.

Im Anschluss daran sucht die Gemeinde um Wiederaufnahme von Gschaidt in die NÖ Landesaktion Dorferneuerung mit 1.1.2015 an, nach dieser Aufnahme können die ersten Projekte entwickelt und zur Förderung eingereicht werden. Diese Aktivphase dauert 4 Jahre, in dieser Zeit wird der Prozess in Gschaidt von Walter Ströbl von der Dorferneuerung NÖ betreut und begleitet.

**„Zukunft passiert nicht, Zukunft wird gemacht“**

### 13. Informationen aus dem Musikschulverband

#### Jung- Musiker- Leistungsabzeichen

Am 18. Oktober 2014 fanden die Prüfungen zum JMLA des Blasmusikverbandes in Neunkirchen statt. Christoph Kornfeld aus Krumbach hat mit seiner Trompete das Jungmusiker- Leistungsabzeichen in Silber sehr erfolgreich abgelegt. Ich gratuliere zu dieser tollen Leistung und danke seinem Lehrer Thomas Kindlmayr für die gewissenhafte Vorbereitung.

#### Kooperation mit der Volksschule

Die ab diesem Schuljahr neu eingerichtete Sing- und Rhythmusklassse in der 2. Klasse Volksschule wurde sehr gut angenommen. Schüler und Lehrer schätzen das neue Angebot und sind von der Bereicherung dieses Unterrichtes begeistert.

In Krumbach haben wir schon viele Jahre die Bläserklassen und die Sing- und Rhythmusklassse in der Volksschule.

Wir werden in den nächsten Jahren versuchen die Kooperationsstunden auch in Hochneukirchen zu erweitern.

Die Zusammenarbeit zwischen Musik- und Pflichtschule kommt künftig allen Kindern zugute, auch wenn sie kein Instrument in der Musikschule lernen. Somit kommen alle Kinder in den so wichtigen Kontakt mit der Musik. Wenn Sie derzeit die Medien verfolgen wird von allen prominenten Musikergrößen betont, wie wichtig Musik für Menschen und besonders für Kinder ist und wir diese Kreativität auf keinen Fall bei der Ausbildung einsparen dürfen. Ich möchte mich hier besonders bei den Marktgemeinden Hochneukirchen-Gschaidt und Krumbach bedanken, welche diesen Kooperationsunterricht mit Unterstützung des Landes finanzieren.

#### Pensionierung von Eva Geiderer

Im Dezember 2014 verabschiedet sich unsere Kollegin Eva-Maria Geiderer in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie hat über Jahrzehnte in der Musikschule Krumbach und seit dem Jahr 2000 für den Musikschulverband Bucklige Welt-Süd gearbeitet.

Ihr Einsatz und Fleiß waren unermüdlich und sie hat sehr viele Schüler auf ihren Instrumenten ausgebildet. Sie hat mit ihren Schülern unzählige Leistungsabzeichen von Bronze bis Gold meist mit Auszeichnung erlangt. Viele ihrer Ensembles nahmen bei den Volksmusikwettbewerben in NÖ teil, wobei alle mit Preisen

belohnt wurden. Einige Schüler gewannen beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck und durften beim Preisträgerkonzert NÖ vertreten. Ein Paar Ensembles wurden auch für verschiedene Fernsehsendungen und CD Aufnahmen aufgezeichnet und haben unsere Schule im Radio und TV erfolgreich vertreten. Auch bei Prima la Musica durfte sie sich über Auszeichnungen ihrer Schüler freuen. All diese Erfolge zeigen den Einsatz den Frau Geiderer in ihre Arbeit steckte und lässt erahnen wie viele unentgeltliche Stunden sie für diese einsetzte um den Kindern diese Erfolge zu ermöglichen. Aber noch wichtiger als all diese Erfolge war die Liebe und Freude zur Musik, welche sie all ihren Schülern vermittelte.



*Musiklehrerin Eva Geiderer im letzten Monat ihrer Unterrichtstätigkeit an unserer Musikschule mit ihrer Schülerin Selina Beiglböck*

Ich danke Eva für ihre vorbildhafte Arbeit und wünsche ihr nun alles Gute, Gesundheit und vor allem Erholung im Ruhestand. Ich bin überzeugt, dass sie der Musik auch weiterhin treu bleiben wird und die neue Freizeit zum Musizieren nutzen wird.

#### ADVENTVERANSTALTUNGEN MIT UNSEREN MUSIKSCHÜLERN

- 2. Dezember: Caritas Weihnachtsfeier im Pfarrheim Hochneukirchen
- 6. Dezember: Hochneukirchner Advent um die Pfarrkirche
- 8. Dezember: Seniorenweihnachtsfeier im Festsaal Hochneukirchen
- 11. Dezember: Weihnachtsfeier Pfarrhof Krumbach
- 16. Dezember: Weihnachtsfeier der VS-NMS und Musikschule Hochneukirchen, 18:30 Uhr, Festsaal**

**17. Dezember: Weihnachtsfeier der VS-NMS und Musikschule Krumbach, 18:30 Uhr HALLE**

20. Dezember: Seniorenweihnachtsfeier in Gschaidt

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

*Roman Bischohorn-Stickelberger*  
Musikschulleiter



#### 14. Gemeinderatswahl 2015

Am 25. Jänner 2015 findet die Gemeinderatswahl statt. Es ist zu hoffen, dass an diesem Wahltag mitten im Winter der Wettergott ein Einsehen mit den Wählerinnen und Wählern hat, damit das Ausüben des Wahlrechts nicht allzu erschwert wird.

Die Gemeindewahlbehörde unter dem Vorsitz des Bürgermeisters hat sich bereits konstituiert und die erforderlichen Beschlüsse für die Wahlabwicklung gefasst.

Wie üblich gibt es in unserer Gemeinde **zwei Wahlsprengel**; die **Wahlzeit wurde in Hochneukirchen (Wahllokal Gemeindeamt) von 7.30 bis 15.00 Uhr** und in **Gschaidt (Obergeschoß des Kindergartengebäudes) von 8.00 – 14.00 Uhr festgesetzt**.

Wahlberechtigt sind im Wahlsprengel Hochneukirchen 1.261 Personen und in Gschaidt 346, insgesamt also 1.607. Das Wahlrecht ausüben dürfen alle im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen mit ordentlichem Wohnsitz, die **spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollenden**.

Wer am Wahltag verhindert ist oder das Wahllokal aus gesundheitlichen Gründen nicht aufsuchen kann, hat Anspruch auf die **Ausstellung einer Wahlkarte**, mit der auch mittels Briefwahl die Stimme abgegeben werden kann. Die Beantragung einer Wahlkarte muss entweder persönlich am Gemeindeamt oder schriftlich bzw. per Mail oder über Internet vorgenommen werden. Eine Ausweiskopie oder Reisepassnummer bzw. der Code auf der Wahlverständigungskarte ist beizubringen. Telefonische Beantragung einer Wahlkarte ist

nicht möglich. Auskünfte im Zusammenhang mit der Ausstellung einer Wahlkarte erteilt gerne das Gemeindeamt.

Die Arbeit der Wahlkommission bei einer Gemeinderatswahl dauert bis zum Abend hinein, da nach der Stimmenausschüttung und Feststellung des Wahlergebnisses auch die **Wahlpunkteermittlung** für jeden einzelnen Kandidaten durchzuführen ist. Erst danach steht fest, welche Kandidaten auf dem Wahlvorschlag in den Gemeinderat einziehen werden.

Frühestens zwei Wochen nach Kundmachung des Wahlergebnisses, also zwei Wochen nach der Wahl ist innerhalb von vier Wochen die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates abzuhalten, in der auch der Bürgermeister, Vizebürgermeister und die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie der Gemeinderatsausschüsse sowie Referenten für bestimmte Aufgabengebiete gewählt werden.

**Machen Sie von Ihrem demokratischen Recht zu wählen Gebrauch; es war und ist nicht selbstverständlich, dass es das Recht zur Mitbestimmung gibt.**



*Für den Einbau der UV-Anlagen waren einige Umbauarbeiten an den Installationen im Tiefbehälter Loipersdorf erforderlich.*

#### 15. UV-Anlageneinbau in Loipersdorf und Gschaidt abgeschlossen

Ende Oktober wurden die in der Pumpstation Loipersdorf und im Hochbehälter Gschaidt eingebauten Wasserentkeimungsanlagen in Betrieb genommen. Durch die UV-Bestrahlung werden die bakteriellen Keime im Wasser abgetötet. Damit sollten die Verkeimungen, die in den letzten Jahren immer wieder aufgetreten sind,

der Vergangenheit angehören. Mitte November wurde die erste Probenahme durchgeführt und es wird sich jetzt zeigen, ob die erwartete Wirkung hinsichtlich einer einwandfreien Wasserqualität auch tatsächlich eingetreten ist. Jedenfalls verlässt das Wasser die Pumpstation Loipersdorf und den Hochbehälter Gschaidt im entkeimten Zustand, sodass eine allfällige Verkeimung nur mehr im Rohrnetz auftreten könnte.

Die Installationsarbeiten wurden von der Fa. Nöst ausgeführt; es wurden UV-Anlagen der Firma Aquafides, Lenzing, eingebaut. Die Elektro- und Steuerungsanlagen lieferten die Firmen Elektro Schuh und Schubert Elektro. Die Auskleidung des Tiefbehälters in Loipersdorf mittels Polyethylen erfolgte durch die Fa. Etertub. Die Gesamtkosten dieses Projektes belaufen sich auf rund € 31.000,- netto.

## 16. Neufestlegung der Einsatzbereiche der Feuerwehren

Anlässlich der Gemeindegemeinschaft von Hochneukirchen und Gschaidt am 1.1.1971 wurden die Brandrayone der drei Feuerwehren unserer Gemeinde vom Gemeinderat bestimmt. Da sich in den vergangenen Jahrzehnten kleinräumige Verschiebungen ergeben haben, hat sich der Gemeinderat in Abstimmung mit den Feuerwehren zu einer Neufestlegung der Einsatzbereiche entschlossen.

Die jeweiligen Einsatzbereiche umfassen zukünftige folgende Bereiche:

### FF Hochneukirchen:

Ortschaften Hochneukirchen, Harmannsdorf, Hattmannsdorf, Offenegg, Saubichl (Gemeinde Krumbach), abzüglich Kager auf der Höh, zuzüglich Züggenhöh und die Häuser Kirchschiagl 14 – 16.

### FF Maltern:

Ortschaften Maltern, Kirchschiagl und Züggen, abzüglich Züggenhöh und die Häuser Kirchschiagl 14 – 16.

### FF Gschaidt:

Die Ortschaften der Katastralgemeinde Gschaidt, Zöbersdorf (Gemeinde Krumbach) zuzüglich Kager auf der Höh.

Im festgelegten Einsatzbereich ist die jeweilige Feuerwehr für die Einsatzleitung verantwortlich und ergibt sich daraus auch die Zuständigkeit in Belangen der Feuerbeschau.

## 17. ORF: „Bundesland Heute“-Sendungen in HD zu empfangen



Das hochauflösende Fernsehen HDTV ist der Fernsehstandard

der Zukunft. Der ORF hat als einer der ersten öffentlich-rechtlichen Sender schon 2008 mit der Ausstrahlung von ORF eins und ORF 2 in HDTV begonnen. Nun folgt der nächste Schritt: **Seit 25. Oktober sind auch die „Bundesland heute“-Sendungen sowie die Spartenkanäle ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in HD zu empfangen.**

Bislang war in ORF 2 HD aus technischen Gründen nur „Wien heute“ österreichweit zu empfangen. HD-Seherinnen und -Seher, die ihre „Bundesland heute“-Sendung sehen wollen, mussten um 19.00 Uhr auf eine andere Frequenz im herkömmlichen SD-Standard wechseln.

Damit ist es seit 25. Oktober 2014 vorbei. Ab diesem Tag sendet der ORF auch **alle „Bundesland heute“-Sendungen in HD** – wie auch die Programme von ORF III und ORF SPORT +. Damit steht nun die gesamte ORF-Senderfamilie den Österreicherinnen und Österreichern in HD mit bis zu fünffach besserer Auflösung zur Verfügung – und das ohne Zusatzkosten, wie sie zum Beispiel bei vielen kommerziellen Anbietern zu entrichten sind.

Welche Schritte zur Einstellung der neuen HD-Angebote nötig sind, hängt davon ab, ob die Seherinnen und Seher ihre ORF-Programme via Satellit, via Antenne oder via Kabel empfangen.

Um dem Publikum die Sendereinstellung zu erleichtern, hat der ORF ein **umfangreiches Informationspaket** mit einer eigenen Website und einer eigenen Hotline zusammengestellt.

**Website:** Auf der Website [hd.ORF.at](http://hd.ORF.at) sind alle Informationen zum HD-Empfang zusammengestellt.

**Hotline:** Die **ORF DIGITAL-SERVICE-HOTLINE 0800/090 010** gibt gratis Auskunft und individuelle Hilfestellung.

Ab dem 25. Oktober 2014 können die Österreicherinnen und Österreicher nun die gesamten Highlights des ORF-Fernsehens, aktuelle Information, beste Unterhaltung, österreichische Filme und Serien, Dokumentationen, alle Sporthighlights sowie die bekanntesten internationalen Filme und Serien und vieles mehr in High Definition sehen.

## 18. Lätzchen für das Haus Gabriel in Riedlingsdorf

Die Mädchen der 2., 3. und 4. Klasse der Neuen NÖ Mittelschule Hochneukirchen-Gschaidt sind derzeit eifrig dabei, unter der Anleitung von Werklehrerin Regula Figlmüller im Unterrichtsgegenstand „Textiles Werken“ wieder Lätzchen für die Behindertenbetreuungseinrichtung Haus Gabriel in Riedlingsdorf zu nähen.



*Die Schülerinnen sind mit Eifer beim Nähen der Lätzchen mit den neuen Nähmaschinen am Werk.*

Die meisten der dort betreuten behinderten Menschen haben Probleme beim Schlucken und brauchen ständig oder zumindest zu den einzelnen Mahlzeiten entsprechende Lätzchen zum Umbinden.

**Die Arbeit macht den Mädchen großen Spaß**, schon allein deshalb, weil die NNÖMS mit **acht neuen Nähmaschinen ausgestattet** wurde. Das Material für die Lätzchen in Form von Frotteehand- und -badetüchern wurde von der **Pension Doppler in Bad Schönau** kostenlos zur Verfügung gestellt.

## 19. Caritas - Betreuen und Pflegen mit Herz und Kompetenz

# Caritas

**Mobile Unterstützung für pflegebedürftige Menschen - Gut betreut im eigenen Zuhause**

Die Sozialstation Kirchschatlag&Zöbern ist der Ausgangspunkt für das mobile Betreuungs- und Pflegeteam der Caritas welches pflegebedürftige Men-

schen in Kirchschatlag und in den umliegenden Gemeinden unterstützt.

Ausgebildete, erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen mit Herz und Kompetenz dafür, dass ältere und pflegebedürftige Menschen zu Hause gut versorgt sind und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Wir sehen uns als Ergänzung und Entlastung für Angehörige und können somit gemeinsam ein lebenswertes Leben in Ihren eigenen vier Wänden erhalten. Für Beratung und detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an die

### Caritas Sozialstation Kirchschatlag&Zöbern

Dr. Bruno Schimetschekplatz 1

2860 Kirchschatlag

Leiterin DGKP Elisabeth Binder 0664/526 82 42

[www.caritas-pflege.at](http://www.caritas-pflege.at)

## 20. Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen DI Marake nimmt einen Lehrling auf!



**DIPL. ING. RALPH MARAKE**

Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

Marktstraße 24, 2851 Krumbach

Tel.: 02647/42218 Handy: 0650/2500768

Mail: [vermessung@marake.at](mailto:vermessung@marake.at), [www.marake.at](http://www.marake.at)

Anforderungsprofil: flexible Arbeitszeit, Fitneß für ganzen Tag im Außendienst, Verständnis für Mathematik, Teamfähigkeit.

Jede schriftliche Bewerbung (bis spätestens Ende Februar 2015) wird bearbeitet und jede(r) Bewerber(in) kann sich mit ein oder zwei Tagen Schnupperlehre unseren Aufgabenbereich persönlich ansehen. Unter allen Bewerbern ermitteln wir dann nach einem Auswahlprinzip (egal ob männlich oder weiblich) unseren neuen Lehrling (bis Ende März 2015).

Ich freue mich auf Deine Bewerbung bzw. Dich in unserem Büro begrüßen zu dürfen.

*DI Ralph Marake*

## 21. Information des Roten Kreuzes



*Aus Liebe zum Menschen.*

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir vom Roten Kreuz, Ortsstelle Hochneukirchen-

Gschaidt waren stets bemüht, bei den vielen Strahlen- und Krankentransporten für Sie da zu sein.

Wir, das sind: Alfred Beiglböck, Hattmannsdorf (Ortsstellenleiter) Ernestine Ungerböck, Harmannsdorf (Stellvertreterin) Kader Christian, Offenegg, Kornfeld Anne, Hochneukirchen, Kager Gregor, Hochneukirchen/Schäffern.

Es würde uns sehr freuen, wenn sich Freiwillige für die Ortsstelle Hochneukirchen- Gschaidt für eine Mitarbeit bei uns melden würden! Aus „Liebe zum Menschen“ - das wir vielleicht beherzigen sollten ?

Wir waren im vergangenen Jahr wieder ca. 15.000 km. für Sie unterwegs, was ja für nur eine Handvoll Leute sehr zeitaufwändig ist!

Wir setzen derzeit sehr viel auf die Zivildienner, welche in der Bezirksstelle Kirchschatz ihre Ausbildung absolvieren. Wir hoffen, dass sie uns demnächst unterstützen werden. Am Hl. Abend sind wir wieder von 9 bis 11 Uhr in der Rot-Kreuz-Garage ( Bauhof ) für Sie da, das Friedenslicht zu verteilen. Bitte besuchen Sie uns in dieser Zeit. Wir freuen uns über dieses Zeichen der Wertschätzung. Ich möchte bei dieser Gelegenheit als Ortsstellenleiter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön aussprechen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Ortstelle Hochneukirchen-Gschaidt wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit für das Jahr 2015.

*Alfred Beiglböck*  
Ortsstellenleiter

## **22. Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“**

Im letzten Gemeindebote haben wir begonnen, über die Tätigkeit der Gemeindebediensteten zu berichten und haben in diesem Beitrag über die Arbeit der Bauhofmitarbeiter informiert. In dieser Ausgabe wollen wir die Tätigkeit der Schulwarte näher beleuchten.

Zwei Bedienstete sind an der Volks- und Neuen NÖ Mittelschule als Schulwarte beschäftigt.

**Maria Ungerböck (seit April 2004 im Gemeindedienst)**

**Peter Ungerböck (seit September 1999 im Gemeindedienst)**

Der Tätigkeitsbereich von Maria Ungerböck (30 Wochenstunden) erstreckt sich im wesentlichen auf die Volksschule (VS), jener von Peter Ungerböck (40 Wochenstunden) auf die Neue Mittelschule (NMS, früher Hauptschule).



*Tägliches Abwischen der Schülertische....*

Der Aufgabenbereich der Schulwarte umfasst:

Vormittag, vor und während des Unterrichtes

- Aufsperrern des Gebäudes und Aufdrehen des Lichtes im gesamten Schulgebäude
- Im Winter Schneeräumung bei den Zugängen und Stiegen
- Schülersaufsicht in der Garderobe und im neuen Pausenraum von 6.30 Uhr bis ca. 7.15 Uhr
- Am Montag in der Früh Reinigung des Turnsaales nach Vereinsbenützung am Wochenende
- Nach der Schülersaufsicht tägliche Reinigung der Kellerräume in der VS nach Musikschul-Benützung am Abend
- Reinigung Schulküche am Vormittag in NMS
- Kontrollgang um das Gebäude nach der Aufsicht und eventuell Besprechung mit der Direktorin (Peter)
- Erledigung von anfallenden Außenarbeiten wie Laubrechen, Sträucher schneiden, Gras mähen (Peter)
- Vornahme von Reparaturarbeiten außerhalb der Klassenräume an Sesseln, Regalen. im Raum des Schulwartes im Keller der NMS (Peter)
- Austausch von kaputten Beleuchtungskörpern im ganzen Schulgebäude

- Polieren des Fußbodens des Turnsaales, wenn zwischendurch frei
- Entsorgung von Abfällen zur Altstoffsammelinsel
- Tafeltücher, Schwämme waschen mit Waschmaschine in Schulküche (Maria)



..... und Moppen des Fußbodens zählen zu den Hauptaufgaben unserer Schulwarte

Nachmittag, nach Ende des Unterrichtes

- Reinigung der Klassen (abwischen der Tische und Fensterbänke, Böden in sämtlichen Klassen und Gängen moppen, Reinigung der Waschbecken und Kreideleiste bei Tafeln, Staubsaugen und Aufwischen im Eingangsbereich nach Bedarf mehrmals täglich)
- WC zweimal pro Woche aufwaschen (Maria)
- Bei WC im Turnsaal Nachschau halten und fallweise Reinigung vor der Vereinsbenützung

Weitere bzw. fallweise zu erledigende Arbeiten

- Hauptreinigung in den Ferien mit vier Aushilfskräften, Dauer ca. 3 Wochen. Möbeln aus allen Räumen entfernen, Reinigung des Bodens mit Scheuer-Saugmaschine und danach polieren, Fensterputzen, Reinigung aller Einrichtungsgegenstände
- Boden des Festsaaes nach Bedarf reinigen mit der Maschine
- Steuerung der Heizungsanlage über PC bzw. Smartphone von zu Hause aus, dadurch optimierter Heizungsbetrieb
- Organisieren der Materialbestellungen von Reinigungsmitteln und Verbrauchsmaterialien wie Papierhandtücher etc.

- Laufende Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen wie Türen mit Rauchabschlüssen im Stiegenhausbereich, Fluchtwegbeleuchtungen

Peter Ungerböck übt seit 2005 auch die Funktion des Brandschutzbeauftragten für den Schul- und Kindergartenkomplex in Hochneukirchen und das Kindergartengebäude in Gscheidt aus. Schulen sind nämlich Betrieben gleichgestellt und müssen deshalb über einen Brandschutzbeauftragten verfügen. Ein externer Brandschutzbeauftragter würde Kosten von einigen 1.000 € pro Jahr verursachen. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe absolvierte der Schulwart einen 3-tägigen Kurs für den Brandschutzwart und –beauftragten mit Abschlussprüfung und in regelmäßigen Abständen Seminare zur Fortbildung, z.B. für Brandschutz an Schulen und Internaten und für betrieblichen Brandschutz. Er fungiert auch als Bindeglied zu den drei Feuerwehren der Gemeinde für die Koordinierung von Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen und bei Evakuierungsübungen an der VS und NMS.

Darüberhinaus ist Peter Ungerböck als Aufzugwart für den Personenaufzug in der NMS für die tägliche Sicht- und Funktionskontrolle des Aufzuges zuständig. In Abstimmung mit der Herstellerfirma OTIS und dem TÜV hat er die Sicherheitsüberprüfungen zu koordinieren.

Die Beschreibung der Tätigkeit der Schulwarte zeigt, dass die zu erledigenden Arbeiten weit über das Reinigen und Sauberhalten des Gebäudes und der Räumlichkeiten hinausgehen. Wir können dankbar sein, dass unsere Schulwarte ihrer Verantwortung für ein einladendes und stets gepflegtes Schulgebäude zu sorgen in hohem Maße gerecht werden. Es darf auch nicht übersehen werden, dass sie ihre Tätigkeit in einem Umfeld ausüben, wo sich rund 180 Menschen aufhalten und in diesem Begegnungsbereich Schule oft auch viel Fingerspitzengefühl erforderlich ist.

Am 23. Oktober fand ein Reflexionsgespräch mit der Betreuerin des Projektes, Frau Anslinger, statt, bei dem festgehalten wurde, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden. Dabei wurde festgestellt, dass in der Umsetzung gute Fortschritte erzielt werden. Z.B. wurde ein Vernetzungstreffen der Kinderbetreuerinnen der Landeskinderärten der Gemeinden des ehem. Gerichtsbezirkes Kirchschlag von uns organisiert; eine „Notschlafstelle“ für die Bauhofmitarbeiter im Lager

neben dem Friseur eingerichtet; eine Begehung in den Kindergärten durchgeführt zur Verbesserung von räumlichen Rahmenbedingungen; Bericht über die Tätigkeit der Bauhofmitarbeiter im Gemeindeboten und einiges andere mehr. Für die Umsetzung der noch offenen Maßnahmen ist noch ein Zeitrahmen bis zum Projektende im Juni 2015 gegeben.

Am 28. November wird unsere Gemeinde am „Gesunde Gemeinde Tag 2014“ im Auditorium Grafenegg vertreten sein, wo unser Pilotprojekt auch vorgestellt wird und wir durch einige Teilnehmer vertreten sein werden.



### 23. Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 26. September wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

#### \* **Wartungsvertrag für Aufzug in NMS und Anschaffung Nähmaschinen**

Mit der Fa. OTIS wurde ein Wartungsvertrag für eine jährliche Wartung des Aufzuges zum Preis von € 1.056,- netto abgeschlossen. Weiters wurde der Ankauf von 8 Stk. Nähmaschinen für Textiles Werken zum Gesamtpreis von € 4.800,- netto bei Fa Gulyas&Halper genehmigt.

#### \* **Beitritt zur LAG Bucklige Welt-Wechseland**

Durch den Beitritt zur LAG (Lokale Aktionsgruppe) Bucklige Welt-Wechseland ist gewährleistet, dass auch für die kommende Förderperiode 2014 – 2020 Fördermittel über die LEADER-Region lukriert werden können. Sämtliche 32 Gemeinden der Buckligen Welt und des Wechselandes haben sich zum Beitritt bereit erklärt. Die Gemeinden haben in der Vergangenheit von den Kleinregionen und Leader-Regionen bei vielen Projekten sehr profitiert.

#### \* **Gedenkjahr 2015 „70 Jahre Kriegsende“**

Unsere Gemeinde wird am Regionsprojekt „Bucklige Welt – eine Region erinnert sich“ teilnehmen und eine Veranstaltung zum Gedenken an „70 Jahre Kriegsende“ organisieren. Die Veranstaltung wird in der zweiten Jahreshälfte stattfinden und soll damit bewusst gemacht werden, dass es in Österreichs Geschichte keine so lang andauernde Friedensperiode gegeben hat wie in der Zeit seit dem 2. Weltkrieg.

#### \* **Vergabe der Wohnung Kirchengasse 2/3**

Die frei gewordene Wohnung Nr. 3 im Wohnhaus Kirchengasse 2 wurde an Frau Renate Smutka vergeben.

#### \* **Bericht über Kassaprüfung**

Der Bericht über die am 25.7.2014 durchgeführte Kassaprüfung wurde zur Kenntnis genommen. Die Prüfung hatte keine Mängel in der Kassen- und Buchführung aufgezeigt.

### 24. Kurz & bündig

#### **Zimmersuche**

Sportler sucht auf Basis Jahresmiete von Privat ein kleines einfaches Zimmer oder einen Einzelraum. Ca. 10-15m<sup>2</sup> wären echt ausreichend, da ich nicht oft da bin und nur Sportsachen vor Ort lassen möchte. Wohne selbst bei Wr. Neustadt und es ist nur für div. Tagesausflüge gedacht (ohne große Ansprüche). Bitte um tel. Kontakt 0664/446-4000, Christian Kris.

#### **Baugrund in Hochneukirchen zu verkaufen**

Baugrund in attraktiver, zentrumsnaher Südlage in Hochneukirchen zu verkaufen. Kontakt: Mag. Roland Edelhofer, Panoramastraße 10, 0664/11 08 154

#### **Kindergarteneinschreibung**

Am **Freitag, dem 12. Dezember, findet von 13.30 bis 15.30 Uhr** in den beiden Kindergärten Hochneukirchen und Gscheidt die Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2015/16 statt.

#### **Bausachverständigentage 1. Halbjahr 2015**

Der Bausachverständige Ing. Michael Winkler vom Gebietsbauamt Wr. Neustadt steht im 1. Halbjahr 2015 an folgenden Tagen für Beratungen und Auskünfte am Gemeindeamt Hochneukirchen ab jeweils 8 Uhr zur Verfügung:

Jeweils **Donnerstag, 12. Februar, 9. April, und 25. Juni**

#### **Bucklige Welt-Kalender 2015**

Walter Strobl aus Krumbach hat auch für das kommende Jahr 2015 wieder einen Bucklige Welt-Kalender mit tollen Aufnahmen aus unserer Region produziert, der zum Preis von € 10,- im Gemeindeamt erhältlich ist.



Die neuen Smartboards werden als zeitgemäßes Unterrichtsmittel von Schülern und Lehrern gleichermaßen geschätzt.

## 25. Sprechtage

- **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt, Wiener Straße 95)

Jeden Donnerstag von 8 – 12 und 13 – 15 Uhr

- **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

12. und 26. Jänner, 9. und 23. Februar, 9. und 23. März, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

- **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

- **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und 12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

- **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschatl)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschatl)**

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschatl)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

- **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur gegen Voranmeldung

- **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr



**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Annschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at, Internet: [www.hochneukirchen-gschaidt.at](http://www.hochneukirchen-gschaidt.at)

**Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin**

# Die Umweltseite

**Altstoffsammelzentrum von Dezember bis Februar geschlossen.**

In den Wintermonaten bleibt das ASZ geschlossen. Am 6. und 7. März ist es das nächste Mal wieder geöffnet. Bitte die Altstoffe, Sperrmüll usw. bis dahin zu Hause zwischen zu lagern.

## **Appell an die Disziplin der Anlieferer im Altstoffzentrum**

Die Bauhofmitarbeiter richten einen dringenden Appell an die Anlieferer im Altstoffsammelzentrum:

Es möge nur einer nach dem anderen zum Altstoffsammelzentrum vorfahren und seine Altstoffe entladen. Wenn mehrere Anlieferer gleichzeitig bei den Entladestellen halten, ist das Chaos perfekt und ein geordnetes Entladen sehr schwierig. Nutzen Sie Randzeiten für die Anlieferung Randzeiten wie Freitag zwischen 16 und 17 Uhr und Samstag in der Früh ab 7 Uhr. Da ist der Andrang erfahrungsgemäß etwas geringer.

**Danke für Ihr Verständnis!**

## **Verheizen von Abfällen**

In den Wintermonaten, wenn es Niederdruckwetter gibt, riecht man es oft besonders stark und unangenehm: Abfälle werden in einem Ofen oder Zentralheizungskessel verheizt. Egal ob Kunststoffe oder Papier: Diese Altstoffe gehören gesammelt und in den Altstoffcontainern entsorgt und nicht im Ofen verheizt! Sie verpesten mit dem Verbrennen nicht nur ihren Mitmenschen die Umwelt sondern setzen auch giftige Schadstoffe frei.

**Restmüll- und Gelbe Säcke erst am Tag vor der Abfuhr zum Abtransport bereit stellen!**

**Danke**

**Umweltschutz = Menschen-Tier- und Pflanzenschutz**

# ABFALLENTSORGUNG 2015

## Restmüll:

**Abfuhrarrayon A:** Hochneukirchen - Harmannsdorf - Züggenhöh - Maltern - Kirchschiagl - Züggen - Hattmannsdorf - Gscheidt

**Abfuhrarrayon B:** Hochneukirchen - Hattmannsdorf - Grametschlag - Offenegg - Burgerschlag – Ulrichsdorf - Loipersdorf - Gscheidt

**Kunststoffe:** Gesamtes Gemeindegebiet ist ein Abfuhrarrayon

	Restmüll (schwarze Säcke)		Kunststoff (gelbe Säcke)
JÄNNER	13.A	27.B	16.
FEBRUAR	10.A	24.B	27.
MÄRZ	10.A	24.B	
APRIL	Mi 8.A	21.B	10.
MAI	5.A	19.B	22.
JUNI	2.A	16.B	30.A
JULI	14.B	28.A	3.
AUGUST	11.B	25.A	14.
SEPTEMBER	8.B	22.A	25.
OKTOBER	6.B	20.A	
NOVEMBER	3.B	17.A	6.
DEZEMBER	1.B	15.A	29.B
			18.

## Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums 2015 (ASZ):

Jeden 1. Freitag im Monat von 13 - 17 Uhr und Samstag von 7 - 12 Uhr  
(ausgenommen April und Mai)

Jänner, Februar und Dezember bleibt das ASZ winterbedingt geschlossen

6. und 7. März 10. und 11. April 8. und 9. Mai	5. und 6. Juni (mit Altfenster) 3. und 4. Juli 7. und 8. August	4. und 5. September 2. und 3. Oktober (mit Altfenster) 6. und 7. November
--	---	---

**Folienentsorgung (Siloplastik):** 20. März (Freitag) und 3. November (Dienstag),  
jeweils um 10.00 Uhr

Alle Termine der Abfallentsorgung finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde (auch die Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln).



## Der Winter kommt bestimmt!

**Heizkosten senken mit dem Heizungs-Check für Öl-, Gas- und Biomasseheizungen. Um nur 30 Euro eine Energieberatung und eine genaue Analyse der Heizanlage erhalten.**

- Nach der Sicht- und Messanalyse des Heizkessels, der Regelung sowie der Wärmeverteilung erhalten Sie ein Protokoll mit einem übersichtlichen Ampelsystem und eine Zusammenfassung der möglichen Verbesserungsmaßnahmen der Heizung und des Gebäudes.
- Für die TeilnehmerInnen beim Heizungs-Check stehen für die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen Fördermittel bereit. Der späteste Zeitpunkt für eine Registrierung der geplanten Maßnahme auf [www.klimafonds.gv.at/heizungscheck2014](http://www.klimafonds.gv.at/heizungscheck2014) ist der 15. Dezember 2014.

Die Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt der Energie- und Umweltagentur NÖ, der Initiative klimaaktiv erneuerbare Wärme und des Landes NÖ

**Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ**  
Tel. 02742 221 44, [www.energieberatung-noe.at](http://www.energieberatung-noe.at)

**ENERGIE**  
BERATUNG  
02742-22144

## PAPIEREIBITTE

## Ganz einfach Ihr Zuhause analysieren. Mit dem Energieausweis der EVN.

Der Energieausweis ist eine Art Typenschein Ihres Gebäudes und enthält alle wichtigen Informationen zur thermischen Qualität und zum Energiebedarf Ihres Zuhauses. Mit dem Energieausweis der EVN entscheiden Sie sich für beste Qualität.

Er beinhaltet neben der eigentlichen Berechnung auch eine kostenlose Beratung, die Gebäudebegehung durch einen EVN Energieberater sowie Tipps zu Förderungen und Möglichkeiten der Energieeinsparung. Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

**Jetzt Beratungstermin vereinbaren:**  
[evn.at/energieausweis](http://evn.at/energieausweis) oder 0800 800 333

Die EVN ist immer für mich da.

**EVN**

# Land NÖ und eNu suchen Niederösterreichs älteste Heizkessel



## Aktion „Heizkessel-Casting“ startet wieder am 1. November

Alte Heizkessel arbeiten oft ineffizient, verursachen höhere Heizkosten und verschlechtern die Luftqualität. Deshalb startet am 1. November 2014 wieder jene Aktion, die BesitzerInnen alter Heizkessel zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger motivieren soll. Wer den ältesten Heizkessel in Niederösterreich besitzt, gewinnt beim „Heizkessel-Casting“ einen neuen Biomasse-Heizkessel von Ligno Heizsysteme und es winken weitere tolle Preise.

Das „Heizkessel-Casting“, die gemeinsame Aktion vom Land NÖ und der Energie- und Umweltagentur NÖ, geht in die zweite Runde. Gesucht werden wieder Niederösterreichs älteste Heizkessel, um sie aus dem Verkehr zu ziehen und damit die Feinstaub- und CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Heizen zu reduzieren. Immerhin sind 30 Prozent aller Heizsysteme in privaten Haushalten älter als 20 Jahre.

## Teilnehmen lohnt sich

Bereits in der ersten Runde des „Heizkessel-Castings“ hatten sich knapp 400 Haushalte beworben. Sie waren bereit, beim Heizen auf erneuerbare Energieträger umzusteigen und dafür tolle Preise zu gewinnen. Auch heuer lohnt sich die Teilnahme an der Aktion: Die Besitzerin oder der Besitzer des ältesten Heizkessels in Niederösterreich, der noch im Betrieb ist und nicht mehr als zwei Wohneinheiten versorgt, gewinnt einen neuen Biomasse-Heizkessel von Ligno Heizsysteme im Wert von 7.000 Euro. Eine Jury wählt die Siegerin beziehungsweise den Sieger aus. „Der Spezialist für Biomasse, aus Überzeugung und Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder und Umwelt - das ist unsere Unternehmensphilosophie. Das umweltbewusste Denken und nachhaltige Handeln der Bevölkerung möchten wir intensiv fördern. Deshalb unterstützen wir gerne wieder diese Aktion, diesmal sogar als Hauptsponsor“, so Ligno Geschäftsführer Ing. Andreas Buchegger.

Die BesitzerInnen des jeweils ältesten Heizkessels in den anderen vier Hauptregionen erhalten eine Sonderförderung in Höhe von jeweils 4.000 Euro für einen neuen Biomassekessel, eine Wärmepumpe oder einen Fernwärmeanschluss. Zudem belohnt Ligno alle TeilnehmerInnen mit einem Warengutschein in Höhe von 250 Euro. Die ersten 30 TeilnehmerInnen am „Heizkessel-Casting“ sichern sich außerdem einen kostenlosen Heizungs-Check und damit eine Energieberatung und eine genaue Analyse der Heizanlage durch Profis. Am 1. November geht es los.

Wichtig für die Teilnahme am „Heizkessel-Casting“ ist ein Nachweis über das Alter des Heizkessels. Dazu das Typenschild oder die Rechnung fotografieren und auf der Website der Energie- und Umweltagentur NÖ unter [www.enu.at/heizkesselcasting](http://www.enu.at/heizkesselcasting) hochladen oder per Post an die Energie- und Umweltagentur NÖ, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten schicken. Eingereicht werden kann bis 31. März 2015.

Das „Heizkessel-Casting“ findet in Kooperation mit Ligno Heizsysteme, ProPellets, den Innungen der NÖ Rauchfangkehrer und Installateure und mit freundlicher Unterstützung von klimaaktiv statt.



Weitere Informationen und Beratung:  
Energie- und Umweltagentur NÖ, 3100 St. Pölten,  
Grenzgasse 10, Tel. 02742 219 19, [office@enu.at](mailto:office@enu.at),  
[www.enu.at](http://www.enu.at) bzw. bei der Energieberatungshotline  
der Energie- und Umweltagentur NÖ, Tel: 02742  
221 44, [www.energieberatung-noe.at](http://www.energieberatung-noe.at)

V.l.n.r: Dr. Herbert Greisberger (Geschäftsführer der  
Energie- und Umweltagentur NÖ), Ing. Andreas  
Buchegger (Geschäftsführer Ligno Heizsysteme), Mar-  
tin Stubner (Geschäftsführer Rauchfangkehrerbetriebe  
Wildburger), Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Bildnachweis: NLK Burchhart

# Presseartikel

## zur Weitergabe an regionale und lokale Medien

### Herbst- und Winterzeit: Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche!

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen auch wieder die Einbrüche. Die Polizei geht daher verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Vernetzte Analysen und damit raschere Fahndungen und Ermittlungen sollen gemeinsam mit mehr Prävention und verstärktem Austausch mit der Bevölkerung helfen. Der direkte Kontakt zur Polizei steht im Mittelpunkt.

Polizeianalysen haben ergeben, dass Einbrecher von November bis Jänner öfter zuschlagen als in den anderen Monaten. Die Täter sind besonders in der Dämmerungszeit zwischen 17 und 21 Uhr unterwegs. Die Polizei beugt diesem Phänomen vor und reagiert zielgerichtet darauf. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen und Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Fokus. Unter dem Motto „der größte polizeiliche Erfolg ist die verhinderte Straftat“ wird zusätzlich großes Augenmerk auf Prävention gelegt.

Die Bevölkerung kann durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen mögliche Einbrecher abschrecken. Viele Einbrüche scheitern, weil die Fenster und Türen gut gesichert sind. Selten sind Spezialisten wie im Krimi mit schwerem Gerät am Werk. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen und mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen. Gelingt es ihnen in die Wohnung einzudringen, haben sie es auf schnell verwertbares Gut abgesehen. Daher ist es ratsam, Schmuck, Bargeld und wertvolle Gegenstände in einem Safe zu verwahren oder am besten keine höheren Bargeldbeträge zuhause zu haben.

Eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind wichtig. Eine Vertrauensperson, die nach dem Rechten sieht, den Postkasten entleert und das Werbematerial von der Türe entfernt, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen. Der direkte Austausch mit der Bevölkerung steht im Mittelpunkt. Polizistinnen und Polizisten informieren bei Vorträgen. Zusätzlich werden Informationskarten mit den wichtigsten Tipps gegen Einbruch verteilt.

#### Tipps der Kriminalprävention

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

#### Kontakt

Die Polizei ist österreichweit, rund um die Uhr unter der Telefonnummer **059 133** zum Ortstarif erreichbar.

#### Lichtbildnachweis

Polizist\_Bürgerin: © LPD OÖ und Polizist\_Passantin: © BM.I.

# 30 Jahre Volleyball in Hochneukirchen 1984 - 2014



Die Geburtsstunde des Volleyballsports in Hochneukirchen war im Jahre 1984. Obwohl: Anfängen hat ja alles schon viel früher. Einige volleyballbegeisterte Schüler der HAK Oberwart und Mitglieder der Sektion Damenturnen bildeten eine Trainingsgruppe. Später bildete sich eine zweite Trainingsgruppe mit HS-Lehrer aus Hochneukirchen und Kirchsschlag sowie einigen „Verrückten“, die diese damals noch relativ exotische Sportart schätzten. Erst als sich 1984 diese Gruppen fusionierten, begann unsere Volleyball-Zeitrechnung!

Schon 1985 nahm ein Herrenteam an der Meisterschaft in der Burgenlandliga teil. Nach einigen Lehrjahren stellten sich auch schon erste Teilerfolge ein (Sieger des unteren Play-Off 1987) In dieser Saison formierte sich auch die erste Damenmannschaft und spielte ebenfalls im Burgenland mit. 1989 wechselte das Herrenteam dann nach NÖ, wo auch einer der größten Erfolge des Vereins gefeiert wurde. Der **Meistertitel in der 1. Klasse Süd** und das **Erreichen des Cup Viertelfinales** in NÖ waren damals die absoluten Highlights.

Seit der Volleyball Steinzeit veranstalteten wir auch jedes Jahr unser trad. Int. Mixed Turnier, welches bis heute erhalten geblieben ist.



Herren Meister 1989

In den 90ern gab es keine Teilnahme an Damen- und Herrenmeisterschaften, da einige Spieler zu anderen Clubs wechselten und daher verlegte man sich aufs Mixed Volleyball. In dieser Zeit nahm man im Sommer an vielen Freiluft-Rasen-Turnieren teil (bis zu 120 Teams in OÖ, Kärnten, Hartberg, Kilb, Wr. Neustadt, Donauinsel usw.), wo auch beachtliche Erfolge erzielt wurden. Legendär waren auch unsere Hallen-Beach-Volleyball Turniere (Sandplätze gab es damals noch sehr wenige, also wurde in der Halle 2 gegen 2 gespielt.)



**1994 wurde der UVC Hochneukirchen erstmals Mixed Landesmeister**, was sich ein Jahr darauf wiederholen sollte.

In den Jahren 1998 bis 2003 wurde es sehr ruhig um den UVC, was den regelmäßigen Trainingseinheiten aber keinen Abbruch tat. Ab der Saison 2003/04 entwickelte sich aus jungen Spielern eine neue Volleyball Generation und es wurde auch wieder in der **Mixed Liga Süd** Meisterschaft gespielt. 2006 formierte sich ein junges **Damenteam**, welches in ihrer ersten Saison dem UVC den nächsten großen Erfolg bescherte, nämlich den **Meistertitel in der 1. Klasse Süd**.

Ein Jahr später folgte auch ein neu formiertes Herrenteam, das in der 1. Klasse NÖ teilnahm. Parallel dazu platzierte man sich in der Mixed Liga immer im Vordergrund, konnte den Titel aber nicht holen. Das sollte sich jedoch bald ändern.



Mixed Landesmeister 2013

2009 kooperierten die Herren des UVC in einer Spielgemeinschaft mit Oberwart und nahmen mit zwei Teams an der MS teil, aber da der gewünschte Erfolg ausblieb, ließ man diese Teamkonstellation wieder fallen. Ab dem Frühjahr 2011 machten die Volleyballer mit sportlichen Höchstleistungen auf sich aufmerksam: **Es folgten vier Meistertitel** hintereinander in der Mixed Liga Süd, 2013 holte der UVC den nächsten **Landesmeistertitel im Mixed-Volleyball nach Hochneukirchen**.



Damen Meister 2006

Vielleicht haben wir ja jetzt ein wenig das Interesse am Volleyballsport geweckt und es kommt der eine oder andere Besucher zu den Meisterschaftsspielen, denn ab dieser Saison gibt es **wieder ein Damen- und ein Herrenteam**. In diesem Sinne wünsche ich uns noch viele weitere Jahre mit dem UVC Volleyball Hochneukirchen!!

Gerhard Berger



Dr. Anton Wanecek informiert

*Sehr geehrte Patientin,  
Sehr geehrter Patient,*

es ist schon wieder so weit. Ein Jahr ist wieder fast vorbei und wir feiern bald Weihnachten. Das möchte ich zum Anlass nehmen, mich bei all meinen Patientinnen und Patienten für Ihr geschätztes Vertrauen zu bedanken.

Weiters möchte ich Ihnen verschiedene Termine bekanntgeben:

- **Mutterberatungstermine:**  
25. November, 16. Dezember 2014 jeweils von 14:30-15:30 Uhr im Untergeschoss der Hauptschule
- Unsere **Wochenenddienste** sind an folgenden Tagen:  
22. u. 23. November, 27. u. 28. Dezember 2014.  
An diesen Tagen ist die Ordination von 9:00-12:00 Uhr für Sie geöffnet.
- An folgenden Tagen bleibt unsere **Ordination** wegen Urlaub bzw. Fortbildung **geschlossen:** 28. November, 9., 22. u. 23. Dezember 2014
- **Grippeimpfaktion:** 1. Oktober 2014 bis 31. Januar 2015. Um ausreichend Impfstoff für Sie vorrätig zu haben, ersuche ich Sie sich für die Impfung rechtzeitig anzumelden.

In Erinnerung rufen möchte ich noch unsere Angebote von Massage und Fußpflege, die sich bereits großer Nachfrage erfreuen. Ein großes Dankeschön an Sie dafür!

Damit bleibt mir nur noch Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit für 2015 zu wünschen.

Ich freue mich schon jetzt Sie im nächsten Jahr in der Ordination begrüßen zu dürfen.

*Ihr Gemeindefacharzt  
Dr. Anton Wanecek und sein Team*





# CHRISTBAUM- VERKAUF

In Hattmannsdorf bei Familie  
Karner

Ab 6. Dezember jedes Wochenende bis Weihnachten!

Vom Samen zum prächtigen Weihnachtsbaum... Es erfordert große Geduld und viele Stunden Pflege, bis aus dem Keimling eine stattliche Tanne herangewachsen ist. Bis zu 12 Jahre Arbeit braucht der Baum um eine qualitativ hochwertige Tanne zu werden, um zu Weihnachten im Mittelpunkt der Familie zu stehen.

Ein funkelnder Stern und eine leuchtende Kerze lassen den Weihnachtsbaum zum höchsten Glanz erstrahlen. Aber dennoch das Allerwichtigste ist dein Baum selbst.

Familie Karner wünscht ein fröhliches  
Weihnachtsfest mit einem Baum aus der Heimat!

Persönliche Reservierungen unter: 0664 5360780 Robert  
0650 4424351 Elisabeth / 0664 5161919 Irene / 0650 4424350 Ines  
02648 20389 Jürgen & Thomas

**CHRISTBAUMLANDWIRT KARNER ROBERT**  
HATTMANNSDORF

[karner.christbaum@icloud.com](mailto:karner.christbaum@icloud.com)





## FinanzServiceStrass KG

Sabine Kubin, laurea

7350 Oberpullendorf – Hauptplatz 6/5

Telefon: 02612 / 43851

Fax: 02612 / 43851

2852 Hochneukirchen – Kirchschiagl 4

Mobil: 0664 / 7337 8719

kubin-kager@a1.net



Liebe MitbürgerInnen,

nach meiner Kinderkarenz kehre ich mit voller Energie und Freude wieder in meinen Beruf als Finanz- und Versicherungsberaterin zurück.

Mit professionellem Rat stehe ich Ihnen u.a. mit folgenden Themen zur Verfügung:

- ⇒ Versicherungsvergleich für Ihr(e) KFZ
- ⇒ Ist Ihre Haus- und Hofversicherung am neuesten Stand?  
- ist wirklich alles gedeckt?
- ⇒ Wie sieht Ihre finanzielle Situation nach Unfall oder Krankheit aus?
- ⇒ Pension & Pflege! Zum Pensionsantritt auch Pflege abgesichert?
- ⇒ Kinderabsicherung – Hochzeitsvorsorge, Ansparen für Enkel,...

Für Fragen und Terminvereinbarungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter 0664 / 7337 8719 zur Verfügung.

Ihre Sabine Kubin

# NBG

# Hochneukirchen

Wohnen im Einklang mit der Natur.



**A: Huss Hawlik ZT GmbH**

**Schaubild: Hochneukirchen**

- insgesamt 20 Wohnungen in 2 Bauteilen
- Miete mit Kaufrecht | Wohnzuschuss möglich
- ca. 62 m<sup>2</sup> bis ca. 84 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche | 2 bis 4 Zimmer
- Garten | Terrasse | Balkon | Kellerabteil | PKW-Stellplatz
- Niedrigenergiebauweise | kontr. Wohnraumlüftung
- teilweise bezugsfertig
- Finanzierungsbeitrag ab € 6.195,- | mtl. Miete ab € 463,-

**Information  
und Vergabe:**

**Herr Abraham  
T 02236/405-215**

**verkauf@nwbg.at  
www.nwbg.at**

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.



**Raiffeisenbank  
Nö-Süd Alpin**



Bankstelle Hochneukirchen

Stimmen Sie sich auf eine sichere Zukunft ein.

**Wenn's um meine Vorsorge geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Raiffeisen bietet Ihnen eine Vielzahl an Vorsorgemöglichkeiten. Welche Produkte am besten zu Ihnen passen, weiß Ihr Raiffeisenberater. Nähere Infos auch unter [vorsorgen.raiffeisen.at](https://vorsorgen.raiffeisen.at)

# NEU!

## Med. Fußpflege-Studio in Hattmannsdorf 34

**Birgit Stübegger**

auch weiterhin Mobil und bei  
Dr. Anton Wanecek in Hochneukirchen



### „Zeigt her Eure Füße“

Für mich gehören zu einem attraktiven Äußeren auch schön gepflegte Füße. Denn gesunde Füße bedeuten Wohlbefinden. Auch rein ätherische Öle und Biokosmetik von Dr. Spiller sind bei mir erhältlich, um ihre Gesundheit und ihr Äußeres zu stärken.

Damit Sie im Gleichgewicht bleiben, gönnen Sie Ihren Füßen in meinem neuen Fußpflege-Studio bei mir zu Hause eine wohltuende Pflege.

Gutscheine auch erhältlich  
Termine nach Vereinbarung

Ich freue mich auf Sie !

Ihre Birgit Stübegger  
Hattmannsdorf 34  
Tel.0680/40 12 701

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Jetzt  
Online-Antrag  
einreichen!

[www.noee.gv.at/wohnen-antrag](http://www.noee.gv.at/wohnen-antrag)



## SICHERES WOHNEN Jetzt Förderung sichern!

Das Land Niederösterreich unterstützt jetzt Ihre Sicherheit. Mit der Förderung für **Sicherheitstüren, Alarm\*** und **Videoüberwachungsanlagen.**

Mehr Informationen unter [www.noee.gv.at](http://www.noee.gv.at)  
oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE >> 02742/22133.**

**SICHERHEIT IST BLAU-GELB. Niederösterreich hilft.**

**BAUEN +  
WOHNEN**



IN NIEDERÖSTERREICH





*Wehrobergeschoß der Pfarrkirche  
Hochneukirchen i.d. Buckligen Welt*



**Programmorschau 2015**

**Fr. 19. Juni 2015, 19.30**

**Lia Pale - *Gone too far***

**Schuberts Winterreise** in Bearbeitung von Mathias Rüegg - piano,  
Fabian Rucker - sax, Hans Strasser - bass, Ingrid Oberkanins - perc

28€ / 14€ (VV 26€ / 13€)

<http://www.liapale.net>

**Sa. 20. Juni 2015, 19.30**

**Nik Bärtsch/Sha - *Ekstase durch Askese***

Nik Bärtsch - Flügel  
Sha - Saxophone, Bass- und Kontrabassklarinette

28€ / 14€ (VV 26€ / 13€)

[www.nikbaertsch.com](http://www.nikbaertsch.com)

**Fr. 25. September 2015, 19.30**

**Xenos Quartett Wien - Cynthia Liao:  
*Flying to the chinese moon***

Trad. chinesische Musik für Streichquartett und Erhu

28€ / 14€ (VV 26€ / 13€)

**Geschenktipp: Jahres-Abonnement 2015**

75€ / Jugendliche und Studenten 37€

Info und Vorverkauf: [marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at](mailto:marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at)  
Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt (o2648 / 20206)



Einladung zum

# 12. Hochneukirchner Advent

mit festlichem Rahmenprogramm rund um die Kirche

---

**SA, 6. Dezember 2014**  
**Beginn 14<sup>00</sup> Uhr**

---



- 14<sup>00</sup> Uhr** Begrüßung mit der Bläsergruppe Hochneukirchen  
**14<sup>30</sup> Uhr** Darbietungen der Kindergärten Hochneukirchen und Gschaidt  
**14<sup>45</sup> Uhr** Vorführungen der Volksschule Hochneukirchen  
**15<sup>15</sup> Uhr** Adventsingen der Seniorensängerrunde Hochneukirchen  
**15<sup>30</sup> Uhr** Musikalische Präsentation des Musikschulverbandes Bucklige Welt Süd  
**15<sup>50</sup> Uhr** Gemischter Chor  
**16<sup>00</sup> Uhr** Gschoada Mundwerk  
**16<sup>30</sup> Uhr** Bläsergruppe Gschaidt  
**17<sup>00</sup> Uhr** Der Nikolaus kommt mit der Pferdekutsche.  
Die Kinder dürfen anschließend auch mit der Pferdekutsche mitfahren!

*(alle Darbietungen ab 14<sup>30</sup> finden in der Pfarrkirche statt)*

**15<sup>30</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr** Weihnachtsbastelstube im Wehrobergeschoß  
Außerdem gibt es im Wehrobergeschoß verschiedene  
Hobbybastelarbeiten.

**Reinerlös kommt auch heuer wieder einem karitativen  
Zweck zu Gute!**

Der Wirtschaftsbund Hochneukirchen-Gschaidt  
freut sich auf einen schönen Adventnachmittag!



# Einladung

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-  
Gschaidt  
lädt alle Seniorinnen und Senioren  
zur alljährlichen

# ADVENT- FEIER

am

**8. Dezember 2014, um 14.30 Uhr**

**in den Festsaal in Hochneukirchen**  
sehr herzlich ein.

Mitwirkende: Sängerrunde Hochneukirchen  
Schüler/innen der Neuen Mittelschule und Musikschule  
Bläsergruppe des Musikvereines Hochneukirchen

Die Marktgemeinde freut sich, alle anwesenden Seniorinnen und Senioren zu einer Jause einladen zu dürfen. Um Ihr leibliches Wohl ist Cafe Konditorei Beiglböck bemüht.

Die Fahrt zur und von der Feier übernimmt ein Bus der Fa. Schinewitz:

Abfahrtszeiten: Züggenhö: 13.40 Uhr; Harmannsdorf : 13.45 Uhr; Maltern: 13.45 Uhr,  
Züggen: 13.50 Uhr; Kirchschiagl: 13.55 Uhr; Offenegg: 13.00 Uhr,  
Grametschlag: 13.05 Uhr; Hattmannsdorf: 13.25 Uhr,  
Loipersdorf: 13.10 Uhr; Ulrichsdorf: 13.15 Uhr; Gschaidt 13.20 Uhr,  
Burgerschlag: 13.25 Uhr

Auf Ihren zahlreichen Besuch  
freut sich Namens des Gemeinderates  
Bürgermeister Ing. Thomas Heissenberger



**Einen ruhigen Advent, gesegnete  
Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr  
2015 wünschen allen GemeindegängerInnen  
sowie allen mit unserer schönen  
Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt  
verbundenen Gästen und Freunden der  
Bürgermeister, die Gemeinderäte und die  
MitarbeiterInnen.**